

An der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Graduiertenkolleg Form-meaning Mismatches sind ab dem 01.09.2024 11 Stellen als

Doktorand*in (w/m/d)
- Entgeltgruppe 13 TV-L -

in Teilzeit mit 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stellen sind befristet für die Dauer von 3 Jahren .

Ihre Aufgaben

Jede*r Doktorand*in wird an einem Forschungsprojekt arbeiten, das sich in das Gesamtthema des Graduiertenkollegs einfügt. Die Bewerber*innen können ein eigenes Forschungsthema wählen, solange der Vorschlag zur Leitidee des Graduiertenkollegs passt, oder eines der vorgeschlagenen Projekte auswählen. Die vorgeschlagenen Promotionsprojekte können unter <https://www.uni-goettingen.de/de/job-openings/644609.html> eingesehen werden. Jede*r Bewerber*in hat mindestens zwei Mitglieder des Graduiertenkollegs als Hauptbetreuer*innen. Darüber hinaus gibt es ein Promotionskomitee, das den Gesamtfortschritt der Promotion regelmäßig evaluiert.

Ihr Profil

Erwartet wird ein abgeschlossenes, wissenschaftliches Hochschulstudium in einem oder mehreren der folgenden Bereiche oder in einem angrenzenden Fach: Linguistik, Allgemeine Sprachwissenschaft, (moderne/historische) Sprachen/Einzelfilologie, Computerlinguistik/Informatik, Kognitionswissenschaft, Psychologie/Psycholinguistik oder Philosophie. Es wird erwartet, dass Sie einen Master-Abschluss (oder einen gleichwertigen Abschluss) haben. Darüber hinaus werden sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Deutsche Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, aber erwünscht. Bewerber*innen, die ihren MA-Studiengang zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht abgeschlossen haben, sollten eine Erklärung des Betreuers/der Betreuerin vorlegen, dass der Abschluss vor Antritt der Promotionsstelle vorliegen wird.

Das Graduiertenkolleg 2636

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg 2636 bietet ein strukturiertes 3-jähriges Promotionsprogramm für Studierende der Linguistik und/oder verwandter Fachrichtungen, die sich mit der übergreifenden Frage beschäftigen wie morphosyntaktische Strukturen auf Bedeutung abgebildet werden. Weitere Informationen zum Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs finden Sie unter <https://www.uni-goettingen.de/de/635554.html>. Das GRK deckt alle Kernbereiche der Linguistik ab: Grammatiktheorie (Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik), sprachliche Variation einschließlich Gebärdensprachen, Sprachwandel, Sprachverarbeitung und Spracherwerb. Die verfügbare Ausstattung eröffnet ein breites Spektrum von Forschungsmethoden, darunter Korpusstudien, Experimentalstudien (z.B. Eye Tracking), linguistische Feldforschung und computergestützte Modellierung. Darüber hinaus schränkt das Graduiertenkolleg den theoretischen Rahmen der einzelnen Forschungsprojekte nicht explizit ein. So werden Kandidat*innen ermutigt sich auch dann zu bewerben, wenn sie nicht explizit im generativen Rahmen sondern beispielsweise im Bereich der Kategorialgrammatik, der constraintbasierten Grammatik (HPSG/LFG) oder der funktionalen Grammatik arbeiten.

Wie Sie sich bewerben

Bewerbungen müssen folgende Informationen enthalten:

- a. Ein Motivationsschreiben, in dem die Bewerber*innen ihre Ziele und wissenschaftlichen Interessen darlegen und eine Einordnung ihres Vorhabens in die allgemeinen Forschungsziele des Graduiertenkollegs und in die wissenschaftliche Community in Göttingen im Allgemeinen vornehmen. In diesem Schreiben sollten die Bewerber*innen auch angeben, ob sie beabsichtigen eines der vorgeschlagenen Projekte oder ein Projekt auf der Grundlage eines eigenen Vorschlags (innerhalb des wissenschaftlichen Rahmens des Graduiertenkollegs) durchzuführen.
- b. Einen akademischen Lebenslauf.
- c. Scans der Dokumente, aus denen die akademischen Grade hervorgehen (bzw. die Erklärung des*der Betreuers*in).
- d. Eine Kopie der Masterarbeit (oder ein repräsentatives Kapitel der Arbeit oder ein Paper).
- e. Die Kontaktdaten von zwei akademischen Gutachter*innen.

Bei Fragen zu den ausgeschriebenen Stellen können sich Interessierte an Prof. Dr. Hedde Zeijlstra (hzeijls@uni-goettingen.de) wenden. Die Vorstellungsgespräche werden im März 2024 virtuell stattfinden.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Der beruflichen Teilhabe von schwerbehinderten Beschäftigten sieht sich die Universität in besondere Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Bei gleicher Qualifikation erhalten Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung den Vorzug. Eine Behinderung bzw. Gleichstellung ist zur Wahrung der Interessen bereits in die Bewerbung aufzunehmen.

Bitte reichen Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen wichtigen Unterlagen bis zum **19.02.2024 ausschließlich über das Bewerbungsportal** <http://obp.uni-goettingen.de/de-de/OBF/Index/74328> ein. Auskunft erteilt Frau Friedrich, E-Mail: anna.friedrich@uni-goettingen.de, Tel. +49551/39-29492

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie im [Hinweisblatt zur Datenschutzgrundverordnung \(DSGVO\)](#)

